

## Erste Industrienacht Regio Basel



PFARRAMT FÜR INDUSTRIE  
UND WIRTSCHAFT BS/BL

Am Freitag, 25. März 2022, feiert die Industrienacht Regio Basel ihre Premiere. Mehr als 40 Unternehmen aus verschiedensten Branchen geben Einblick in ihr Schaffen und ihre Arbeitskultur. Wir dürfen gespannt sein auf einen faszinierenden Nachtgang durch Know-how, Innovation und Geschichte der Basler Industrie!

An der Industrienacht sind alle willkommen! Spannende Führungen, work-shops und Vorträge erwarten die Besucher; aber auch kulinarische Angebote und die Gelegenheit für lockere Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort. Ein shuttle-Bus verbindet die verschiedenen Orte.

Hauptsponsorin des Events ist die Handelskammer beider Basel. Auch das Pfarramt für Industrie und Wirtschaft (BS/BL) beteiligt sich an der Industrienacht.

Ich mache sehr gerne Werbung für diesen Anlass!

Erstens, weil ich aus einem Familien-KMU (väterliche Sanitär-Firma) stamme, dort mitgearbeitet habe und mich seit jeher mit Handwerk und Wirtschaft eng verbunden fühle.

Zweitens, weil ich aufgrund dieser Verbundenheit selber ein äusserst interessantes und facettenreiches Praktikum (mit internationalen Kontakten) auf dem Pfarramt für Industrie und Wirtschaft absolviert habe, das mir in bester Erinnerung bleibt. Auch von daher kann ich nur betonen, dass der Wirtschaftsstandort Basel mit seinen unterschiedlichen Unternehmen, mit seinen innovativen Betrieben in Gewerbe und (Pharma-)Industrie, für die Stadt und unsere ganze Nordwestschweizer Region bis hin ins Elsass und in den süddeutschen Raum von entscheidender Bedeutung ist. Die Industrienacht eröffnet Einblicke!

Drittens erwarten Industrie und Wirtschaft von uns Kirchen zu Recht, dass wir sie *«verständnisvoll, ermutigend und auch kritisch begleiten. In dieser Reihenfolge! Wir dürfen nicht nur dann wahrgenommen werden, wenn wir Einwände gegen das Wirtschaften haben – oder wenn wir Geld brauchen...»*, so Pfarrer Martin Dürr vom Industriepfarramt. Ich kann Martin Dürr (besonders nach dem polarisierenden und in der negativen Wirkung noch längst nicht abgeschlossenen KOVI-Debakel) nur beipflichten. Zu oft hat man sich in ideologischen Grabenkämpfen verloren und – kirchlicherseits recht kenntnisfrei bezüglich ökonomischer, volks- und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge – sich in moralistischen Schuldzuweisungen gefallen. Andererseits leben wir – gerade als Baselbieter Kirche mit der Besteuerung der juristischen Personen – auch von Firmenerträgen nebst den Kirchensteuern natürlicher Personen. Wir sind als Kirche, als Pfarrpersonen, so, wie alle, Teil der Wirtschaft und nicht deren Gegner. Von daher soll unsere Kirche Industrie und Wirtschaft *«verständnisvoll»*, *«ermutigend»* und durchaus *«kritisch»* begleiten; selbstbewusst, aber weder schulmeisterlich-besserwischerisch, noch mit kleinen ökonomischen Sachkenntnissen, dafür mit umso grösseren ideologischen Scheuklappen.

Ich sehe Kirche und Wirtschaft in einem freien, partnerschaftlichen, wertschätzenden Miteinander als gesellschaftliche Kräfte und in einem offenen, vielleicht manchmal kontroversen, aber immer konstruktiven Dialog.

Ihr Christoph Albrecht, Pfr.

**Industrienacht Regio Basel, Freitag, 25. März 2022, 17 – 24 Uhr**  
Informationen auf: [www.industrienacht.com](http://www.industrienacht.com)